

## Siegbert Arnold de Jonge

geboren am 8. Juni 1926 in Emden

**damalige Adresse:** Neutorstraße 35

**Todesdatum:** 5. März 1943

**Todesort:** Sobibor

Siegbert Arnold de Jonge wurde am 8. Juni 1926 in Emden als Sohn des Kaufmanns Hartog de Jonge und dessen Ehefrau Sientje geb. Pinkusson, geboren. Er wuchs als mittlerer von drei Söhnen zusammen mit seinen Brüdern Heiman, geb. am 28. März 1923 und Rolf, geb. am 1. Dezember 1927, in der Neutorstraße 35 auf.

Sein Vater Hartog führte hier ein Geschäft für Schuhwaren.

Aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage ab 1933 und dem Kaufverbot in jüdischen Geschäften emigrierte die Familie 1936 nach Holland. Hier ließen sie sich in Winschoten, dem Geburtsort seines Vaters Hartog, nieder. Siegbert besuchte wie auch seine beiden Brüder die Gemeinschaftsschule in Vissersdijk. Nebenher versuchte er sich als Gärtner.

Im Juni 1938 starb sein Vater Hartog de Jonge.

Während des Krieges und der Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht musste Siegbert mit seiner Mutter und dem Bruder Rolf untertauchen. Sie versteckten sich bei der Familie Holvast in Oude-Pekela, die bereits die jüdische Familie von Robert Gudema aufgenommen hatte. Sein älterer Bruder Heiman war zu diesem Zeitpunkt bereits aufgegriffen und ins Lager Westerbork gebracht worden. Er wurde am 27. August 1942 in Auschwitz ermordet.

Siegbert, in Holland auch Arnold genannt, begann im November 1942 ein Tagebuch zu führen. Er gab ihm folgenden Titel:

"Über unseren Aufenthalt in dem Haus an der Schoolstraat, verborgen gehalten vor Entdeckung durch die Besatzer und feigen Landesverräter". Hierin erzählt er über sein Versteck, darüber, dass sie bei sehr liebevollen Menschen untergebracht seien. Das Zimmer sei nicht groß, aber gemütlich. Die Zeit verbrachten sie mit Lesen, Bohnen schälen und der Hilfe beim Sortieren der Lebensmittelkarten. Abends hörten sie Radio Oranje und spielten Karten. Später erzählt er vom Horror des "Untergetaucht seins". Selbst enge Freunde wie der Herr ten Brink, er war einmal bei der Familie Holvast zu Besuch, dürften ja nichts von ihrem Versteck wissen. Im letzten Eintrag am 7 Februar 1943 berichtet Simon, dass die Nazis einen Verräter verhaftet hätten. Er berichtet auch, dass in dieser Woche alle jüdischen Bürger mit Ausnahme einiger Kranker abgeholt wurden. Am 15. Februar wurden Siegbert, seine Mutter und sein Bruder Rolf zusammen mit den anderen Untergetauchten aus dem Versteck geholt, nachdem ein Bewohner geflüchtet war.

Da die Familie de Jonge untergetaucht war, wurde sie in einer Strafbaracke des Lagers Westerbork untergebracht. Die Straffälligen wurden so schnell wie möglich zum Abtransport gebracht. Siegbert, Rolf und seine Mutter wurden am 2. März von Westerbork aus nach Sobibor deportiert und dort am 5. März 1943 ermordet. - Siegbert Arnold de Jonge starb im Alter von 16 Jahren.



**Opfergruppe:** Rassistisch und religiös Verfolgte

**Quellen:** Stadtarchiv Emden: Meldekarte, Geburtsurkunde;, de Joods Monument, Niederlande

Recherche: Edda Melles

**Patenschaft:** Anonymer Spender

**Verlegeort:** Stadtgarten, gegenüber 12/14

**Verlegetermin:** 10. Juni 2017